

Die Schweiz in den ausländischen Medien: 1. Quartal 2015

Finanzplatz als wichtigstes Thema: Swissleaks und die Aufhebung des Mindestkurses

Die als « **Swissleaks** » bekannt gewordenen Enthüllungen rund um illegale Steuerpraktiken der Genfer Niederlassung der HSBC sowie deren Verbindungen zu Persönlichkeiten des organisierten Verbrechens, werden in internationalen Medien breit wahrgenommen. Sie verstärken die **negative Wahrnehmung des Schweizer Finanzplatzes** in den internationalen Medien. Die Swissleaks-Enthüllungen waren ursprünglich durch die Übergabe von Bankdaten des ehemaligen HSBC-Angestellten Hervé Falciani an die französische Justiz ins Rollen gekommen. Weniger ausführlich als über die Swissleaks-Enthüllungen, dafür deutlich positiver, berichten ausländische Medien über verschiedene Kooperationen der Schweiz im Steuer- und Finanzbereich (insbesondere über das Steuerabkommen zwischen der Schweiz und Italien). Umfangreich, insgesamt aber weniger kritisch als über die Swissleaks-Enthüllungen, schreiben die Medien über die **Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die SNB** im Januar. Sie heben die wirtschaftlichen Risiken des Entscheids vor allem für den Export- und Tourismusbereich hervor.

« **HSBC in Swiss tax avoidance storm** »
(*The Financial Times*)



Thomas Jordan, Präsident des Direktoriums der SNB
(© *The Wall Street Journal*)



Die Swissleaks-Enthüllungen rund um die Genfer Niederlassung der HSBC
(© *Le Monde*)

Wahrnehmung als innovativ dank Solar Impulse

« **Solar Impulse ou l'art d'entreprendre au XXIème siècle** »
(*Les Echos*)

Die Schweiz liegt in verschiedenen internationalen Innovations-Rankings an der Spitze, trotzdem wird sie in ausländischen Medien selten als innovatives Land dargestellt. Dies ändert sich in diesem Quartal, das geprägt ist von der aus-

föhrlichen und positiven internationalen Medienberichterstattung über die ersten Etappen der geplanten Weltumrundung von Solar Impulse. Dies wirkt sich positiv auf das Image der Schweiz im Bereich der Innovation aus. Vergleicht man allerdings die mediale Resonanz mit dem Umfang der Finanzplatz-Berichterstattung, so fällt diese auch im Falle von Solar Impulse geringer aus.



Die ersten Etappen der Weltumrundung von Solar Impulse
(© *Die Süddeutsche Zeitung*)

Aussenpolitik: Atomverhandlungen mit dem Iran und die Guten Dienste der Schweiz

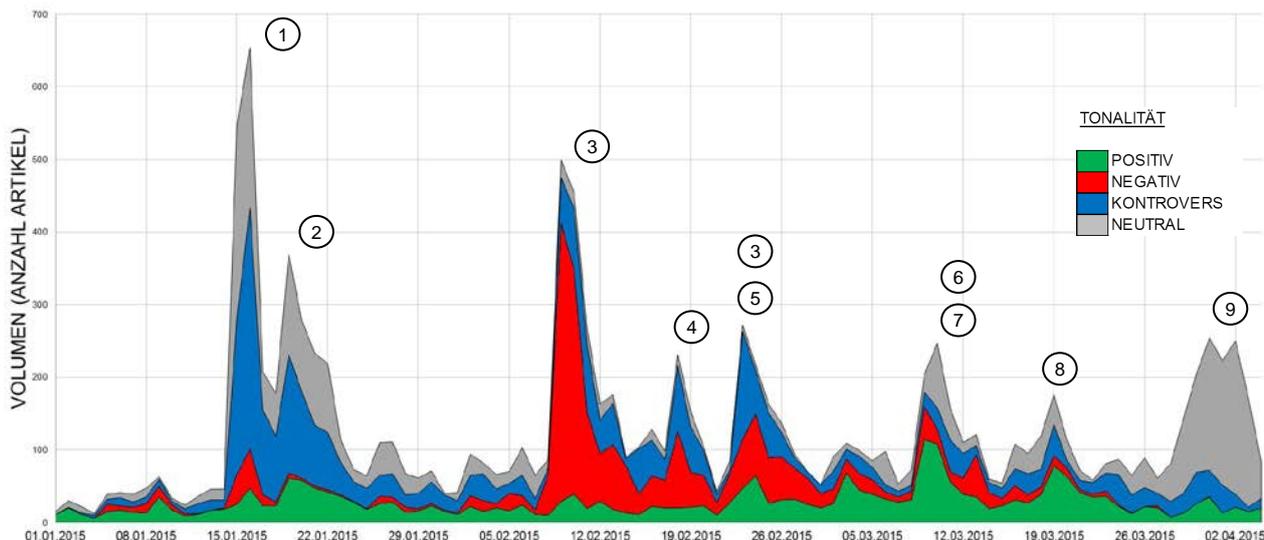
Die Verhandlungen in Lausanne finden in internationalen Medien häufige Erwähnung. Dies führt dazu, dass die **Rolle der Schweiz als Gastgeberin und insbesondere ihre Guten Dienste** durch die Medien indirekt hervorgehoben werden.

« **Iran Nuclear talks: Behind the scenes at Lausanne** » (BBC)



John Kerry in Lausanne anlässlich der Atomverhandlungen mit dem Iran
(© *Le Journal du Dimanche*)

Quantitative Entwicklung der Medienberichterstattung über die Schweiz



Entwicklung des Volumens und der Tonalität der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz (Volumen = Anzahl Artikel pro Tag in den analysierten Leitmedien 01.2015 - 03.2015). Ein Peak kann mehrere Ereignisse beinhalten. Die nummerierten Ereignisse werden aufgrund des Umfangs ihres Volumens und ihrer Bedeutung ausgewählt.

Die **Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die SNB (1)** und die **Swissleaks-Affäre (3)** werden in den ausländischen Medien am stärksten wahrgenommen. **Solar Impulse (6)** sowie die **Atomverhandlungen mit dem Iran in Lausanne (9)** stossen auch auf ein reges Medieninteresse. Weitere Ereignisse werden ebenfalls häufig in der ausländischen Presse thematisiert: Das **World Economic Forum in Davos (2)** findet nicht unerwartet, häufig Erwähnung der ausländischen Presse. Im Mittelpunkt stehen dabei die diskutierten Themen sowie die anwesenden Persönlichkeiten. Im Zusammenhang mit den **Untersuchungen gegen die Genfer Niederlassung der Bank HSBC (4)** wegen Verdachts auf schwere Geldwäschereidelikte, kritisieren die Medien die Rolle der FINMA. Die Nomination des **französisch-ivorischen Doppelbürgers Tidjane Thiam an die Spitze von Credit Suisse (7)** löst ebenfalls eine erhöhte Medienresonanz aus. Das neue **Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und Italien (5)** wie auch die Uhren- und Schmuckmesse **Baselworld (8)** führen zu positiven Medienreaktionen.

Im Fokus: Die wichtigsten Veränderungen im Vergleich zum 4. Quartal 2014

	Volumen	Tonalität
Finanzplatz	↗	↘
Wirtschaftsentwicklung	↗	↘
Tourismus in der Schweiz	↗	↘
Aussenpolitik	↘	↗
Schweizer Innovationen	↗	↗

Im Vergleich zum vorangehenden Quartal intensivierte sich die **ausländische Medienberichterstattung in den Bereichen „Finanzplatz“, „Wirtschaftsentwicklung“ und „Tourismus“**. Die Tonalität entwickelte sich dabei negativ. Dies erklärt sich einerseits durch die Swissleaks-Affäre, andererseits durch die Aufhebung des Mindestkurses durch die SNB. **Das Volumen der Berichterstattung bei den Themen „Aussenpolitik“ und „Innovation“ war zwar geringer, dafür die Tonalität positiver.**

Grund dafür waren die Atomverhandlungen mit dem Iran und in einem geringeren Ausmass das Steuerabkommen zwischen Italien und der Schweiz. Zudem hat auch die Weltumrundung von Solar Impulse einen positiven Effekt auf Volumen und Tonalität der ausländischen Berichterstattung gehabt.

Das Monitoring des Bildes der Schweiz in den ausländischen Medien umfasst die gesamte Berichterstattung über die Schweiz in den wichtigsten Leitmedien von 18 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA) sowie in panarabischen Leitmedien und EU-Medien.

Kontakt : EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern
Tel. +41 58 462 01 83, E-Mail prs@eda.admin.ch, <http://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz>